

Wessobrunner Gebet

Adagio ♩=50

SOPRANO

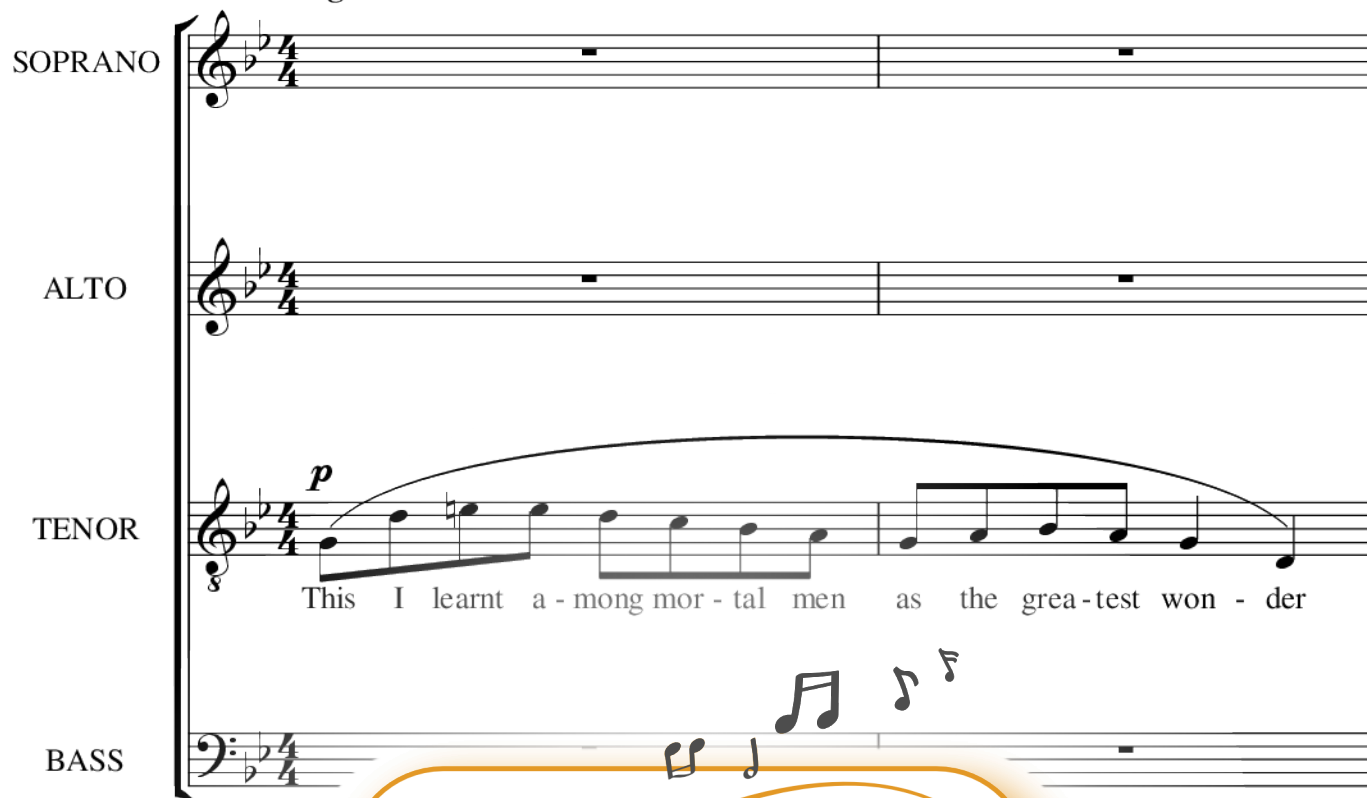
ALTO

TENOR

BASS

p

This I learnt a - mong mor - tal men as the grea - test won - der



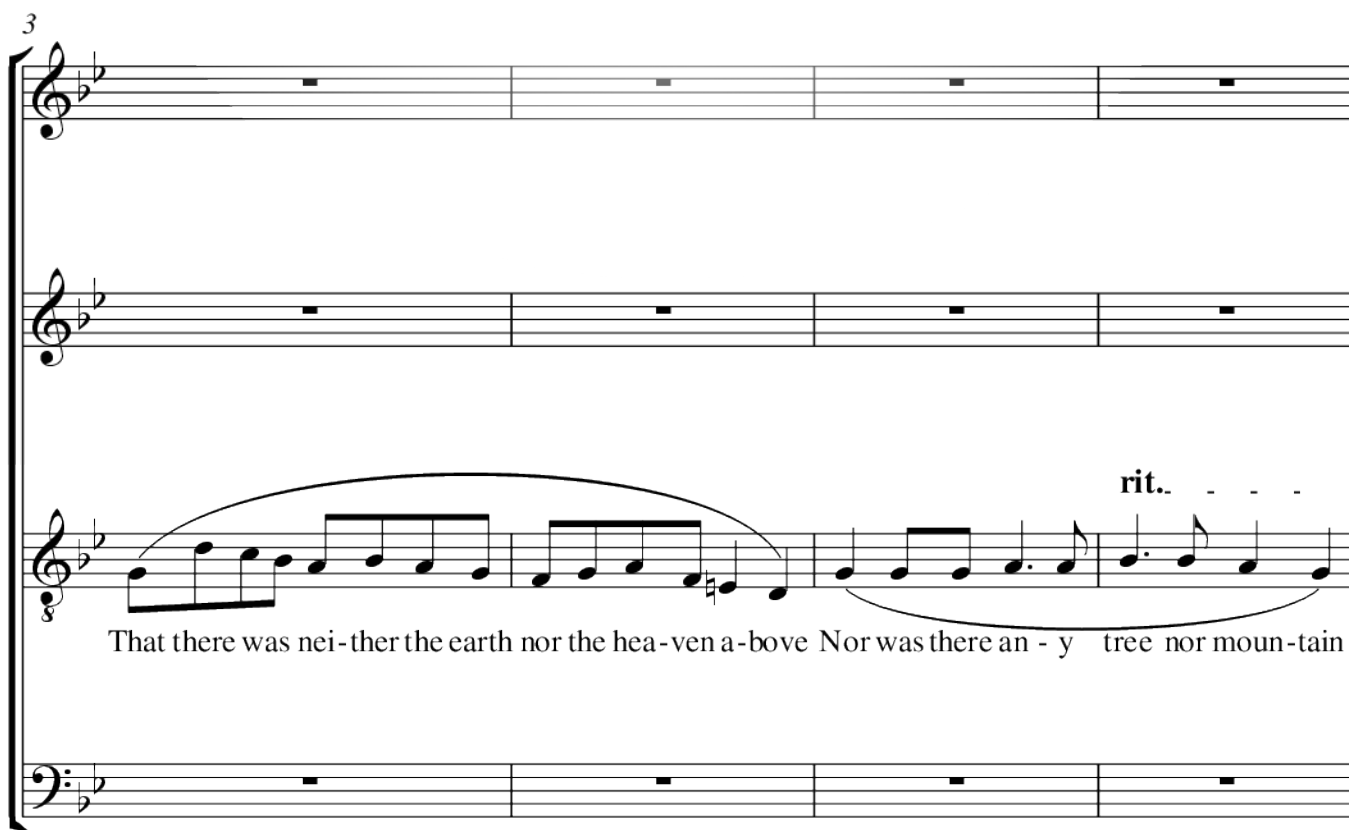
musicalion

klicken für mehr

3

rit.. - - -

That there was nei - ther the earth nor the hea - ven a - bove Nor was there an - y tree nor moun - tain



7 $\text{♩} = 60$

nor did the sun shine —

Nei-ther an-y star at all — nor did the sun shine Nor the moon gleam

Nei-ther an-y star at all — nor did the sun shine Nor the moon gleam —



11

nor was there the glo - ri - ous sea.

nor was there the glo - ri - ous sea *mf* When there was no - thing

14

mf

There was the One Al-migh-ty God

no end

cresc.

There was the One Al-migh-ty God

no end

dim.

musicalion

klicken für mehr

17

p

Of all be-ings the grea-test in grace

mf

ing There was the One Al-migh-ty God Of all be-ings the grea-test in

p

Of all be-ings the grea-test in grace

p

and God is ho - ly

grace, and ma - ny with him Goodspi - rits, and God is ho - ly

gra - - - - - ce, and God is ho - ly

mits and ma - ny with him Goodspi - rits, and God is ho - ly

musicalion

klicken für mehr

and God is ho - ly, is ho - ly, God is ho - ly

God is ho - ly, God is ho - ly

God is ho - ly, God is ho - ly

God is ho - ly, ho - - - ly

29 *mp*

Das er-fuhr ich un - ter den Men-schen als der Wun - der_ größ - tes

Das er-fuhr ich un - ter den Men-schen als der Wun - der größ - tes_ Dass_ Er-de



32 *mf*

Dass Er - de nicht war, noch Him-mel o - ben_ Nicht Baum noch Berg nicht war

nicht_ war

35 *mp*

Nochir-gend ein Stern, noch dieSon-ne nicht schien, Noch der Mond nicht leuch te-te

p

Noch



38 *cresc.*

noch das herr - li - che Meer. Als da nicht war an En - den und Wen - den

cresc.

Als da nicht war an En - den und Wen - den

nicht

41

Da war der ei-ne all-mäch-ti - ge Gott der We-sen gnä-digs - tes Und da wa-ren

Da war der ei-ne all-mäch-ti - ge Gott, der We-sen gnä-digs - tes, Und

Und da wa-ren

musicalion

klicken für mehr

44

mit ihm auch vie-le herr-li-che Geis - ter Und Gott, der hei - li - ge Und

Geis - ter Und Gott, der hei - li - ge

vie-le herr-li-che Geis - ter Und Gott, der hei - li - ge

mit ihm auch vie-le herr-li-che Geis - ter Und Gott, der hei - li - ge

48 *mf* *mp* *mf*

Gott, der hei - li - ge Gott, der hei - li - ge Gott, der hei -

mf *mp* *mf*

Gott, der hei - li - ge Gott, der hei - li - ge Gott, der hei -

mf *mp* *mf*

Gott, der hei - li - ge — Gott, der hei - li - ge Gott, der hei -

mf *mp* *mf*

Gott, der hei - Gott, der hei -

musicalion

klicken für mehr

53 *cresc.*

- li - ge Gott, der hei - li ge, Gott, der hei - li ge

cresc.

- li - ge Gott, der hei - li - ge Gott, der hei - li - ge

cresc.

- li - ge — Gott, der hei - li - ge Gott

cresc.

li - ge Gott, der hei - li - ge Gott

58 *ff* *grandioso*

Gott, der hei - li ge

ff *grandioso*

Gott, der hei - li - ge

ff *grandioso*

Gott, der hei - li - ge

ff *grandioso*

Gott, der hei li ge

musicalion

klicken für mehr

Typ: Digitale Noten zum Download

Title: [Diabelli-Contest 2016](#)

Composer: [NGA YUNG CHAN](#)

Epoche: Musica viva

Thema: Wettbewerb

Reihe/Zyklus: Contest

Schwierigkeit: Leicht bis mittel

Arrangement group: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Dieses Stück wird von dem Wessobrunner Gebet inspiriert, dass zum Beispiel die Verwendung von wiederholten Noten der Melodie von Carl Orff geschrieben wird und beginnt das Stück mit der männlichen Stimme. Und so ähnlich wie Carl Orffs Werk, dieses Stück trägt auch einige spirituelle Botschaften.

Dieses Stück ist in zwei Abschnitte in dem ersten Abschnitt geteilt, wird in Englisch gesungen, die Musik in dorischen Modus, der vor ein Gefühl von Alter schaffen will, dass Gott die Welt allein geschaffen hat.

Die Phrasen am Anfang sind monophon und Gesang ist langsamer als jeder Teil der Rest des Stückes, wirkt es als ein Vorspiel, führt das Publikum die Zeit zu spüren, dass alles im Zustand Chaos war und Gott benutzt seine Macht und sein Wort das Universum und die Welt zu schaffen, die wir sehen. Später singen mehr Stimmen dort mit, umzusagen, es war keine Sonne, kein Mond, kein Meer, usw., bis zu den Texte, „wenn es nichts ist“, nur der Bass blieb. Er ist da ein Gefühl zu erzeugen, dass es wirklich „Nichts“ war.

Und dann gibt es mehrere Melismen für „kein Ende“, „keine Grenzen“ und

„Gnade“, ist es zu betonen, dass Gottes Gnade kein Ende und keine Grenzen hat. Der letzte Teil des ersten Abschnitts wurde mit Lob gefüllt: „Gott ist heilig“.

Der zweite Abschnitt bewegt sich allmählich von dorischen Modus zu F-Dur und er wird in deutscher Sprache gesungen.

Die Stimmung und Farbe werden heller und wärmer. Einige Melismen werden verwendet, wenn es „nicht war“ und „noch nicht“ singt, um zu betonen, dass es Nichts zu dieser Zeit gab. Die hellere Stimmung danach ist zu implizieren, dass Gott die Welt mit Liebe geschaffen hat, wird die Welt mit seiner Liebe überfüllt. Der letzte Abschnitt der Musik ist der Höhepunkt dieses Stückes. Alle Stimmen verbinden miteinander um den heiligen Gott zu loben.

Schließlich ist die spirituelle Botschaft am Ende des Stückes. An der Partitur man sieht, dass dieses Stück in Tonika nicht endet. Es ist zu bedeuten, dass Gottes Liebe und Gnade grenzlos sind. Als F-Dur die dominante B-Dur (die Tonart) ist, die Bedeutung heißt, dass Gott das Universum dominiert. Wir müssen nicht Angst vor allen negativen Dingen haben oder entmutigt sein, die um uns herum passiert, immer daran denken, dass alles was geschieht, seine Bedeutung hat — und der letzte Sinn ist immer „Liebe“.

Da es Nichts zu Beginn der Welt war, schuf Gott die Welt mit Liebe. Was in dieser Welt passiert ist (sogar das Negativ dazu) soll uns zu den Zustand der Liebe bringen. Also, lasst das Licht an Euch scheinen und euch alle zurück zu Ihrem ursprünglichen Zustand bringen, dass Gott für Euch erschaffen hat——Liebe!